

Vorwort

Der Titel des vorliegenden Bandes lautet: »Das Weibliche«. Damit wollen wir aussprechen, daß es nicht um einen Beitrag zur Frauenforschung oder zum Feminismus im gängigen Sinne gehen soll. Angezielt ist eine tiefere und weitere Dimension, die in der Forschung bisher kaum berücksichtigt wird. Mit dem Weiblichen soll ein Urprinzip des Lebens gemeint sein, das vom Wesen her auf das Männliche, wie dieses auf jenes, bezogen ist. In Frau und Mann sind beide Prinzipien, jeweils anders konstellierend, vorhanden. Ihr richtiges Zusammenwirken ist entscheidend für ein Gelingen von Mensch, Natur und Welt, doch dieses richtige Zusammenwirken fehlt, wie wir wissen, bis heute in der Menschheitsgeschichte. Die Frage nach dem Weiblichen, die notwendigerweise die Frage nach dem Männlichen einschließt, ist somit ein wesentliches – vielleicht das wesentliche – Moment im Prozeß der Menschwerdung des Menschen.

Dem Konzept des Edith Stein Jahrbuchs entsprechend behandelt der Band das Thema interdisziplinär, international und interkonfessionell. Wir meinen, daß allein gemeinschaftliches Nachdenken und Dialog für diese – wie für jede andere Problematik auch – fruchtbar sein kann. In der ausdrücklichen Begrüßung und Anerkennung der Mannigfaltigkeit und Unterschiedlichkeit der Perspektiven und Auffassungen wurden daher wieder Beiträge sehr verschiedener Art aufgenommen.

Danken möchte ich in erster Linie allen Lesern, die uns mit kritischem Interesse aufgenommen haben; über weitere unterstützende Begleitung freuen wir uns. Ebenso danke ich den Autoren, dem Echter Verlag Würzburg mit seinem uns betreuenden Lektor Herrn Heribert Handwerk, den Mitgliedern der Redaktion und des Redaktionsbeirates sowie den Übersetzern. Mein Dank gilt auch Herrn Prof. Dr. Carl-Heinz Scriba (München) für seine seit Beginn entscheidende Unterstützung und Herrn OStR Karl Embacher (München) für seine kostbare Hilfe bei den Korrekturarbeiten. Alle im stillen Mitwirkenden seien besonders erwähnt. Schließlich sei im Namen der Redaktion und des Redaktionsbeirates Herrn Prof. Dr. Markus Knapp als damaligem Lektor beim Echter Verlag gedankt, der das Projekt des Edith Stein Jahrbuches von Anfang an begrüßte und unterstützte.

München, im Januar 1996

Der Herausgeber